

Der Lurch des Jahres 2018: Der Grasfrosch (*Rana temporaria*)

Bald geht es wieder los! Wenn die Temperaturen auf über 5 °C steigen und der Regen einsetzt, sind die Grasfrösche eine der ersten Amphibienarten, die sich - oft auch schon ab Mitte Februar - auf den Weg vom Winterquartier zu ihren Laichgewässern machen. Dann heißt es für Autofahrer alle Jahre wieder: Aufgepasst! Nicht alle der zahlreichen Straßen, die die Grasfrösche auf ihrer Wanderung überqueren müssen, sind mit Amphibienschutzvorrichtungen versehen.

Derzeit kommt der Grasfrosch in Deutschland noch relativ häufig vor. Doch die starken Bestandsrückgänge der letzten Jahre haben die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) und ihre Partnerorganisationen dazu bewogen, ihn zum Lurch des Jahres 2018 zu küren. Wie so oft machen den Grasfrosch-Populationen vor allem Lebensraumverluste, der Einsatz von Pestiziden und die Zerstückelung der Landschaft zu schaffen. In Bayern steht der Grasfrosch sogar schon auf der Vorwarnliste der Roten Liste.



Grasfroschpaarung (Foto: Kwet, zur Verfügung gestellt von der DGHT)

Einige der 6 – 9 cm langen, unterschiedlich braun gemusterten Frösche mit dem charakteristischen dunkelbraunen Schläfenfleck schaffen es dann aber doch jedes Jahr zu den Laichgewässern. Bevorzugt in kleinen Tümpeln, Gräben oder ruhigeren Bachabschnitten legen die Weibchen nach der Paarung bis zu 4.000 Eier in einem Laichballen im flachen Wasser ab.

Im Juni sind aus den Kaulquappen schon kleine Fröschen von 10 – 15 mm Länge geworden, die das Laichgewässer verlassen und in die Sommerlebensräume an Land umziehen. In Wiesen und lichten Wäldern mit Laubholzanteil lebt der Laubfrosch am Boden. Dort ernährt er sich vor allem von verschiedenen Insekten wie Spinnen, Asseln, Schnecken und Würmern. Neben den Bedrohungen durch den Menschen hat der Grasfrosch auch natürliche Feinde. Dazu gehören hungrige Marder, Füchse und Wildschweine, aber auch Eulen und Reiher.

Veranstaltungs-Hinweise für März und April:

Für die Neuauflage des beliebten Landkreiskalenders suchen Landkreis und Landschaftspflegeverband im Rahmen eines **Fotowettbewerbes** die schönsten Bilder unserer heimischen Naturschätze. Jeder kann mitmachen. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und überraschen Sie uns mit Ihrer fotografischen Sicht auf unseren Landkreis.

Und so geht's: Schicken Sie Ihre Werke bis 31. August 2018 als jpg-Datei unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer sowie Aufnahmezeitpunkt und -ort per Email an gudrun.grabmeier@rottal-inn.de

Der Bund Naturschutz und der Gartenbauverein Kirchdorf am Inn laden ein zum **Amphibienvortrag von Walter Sage** am Samstag, 10. März um 19:30 Uhr im Inntalhof in Kirchdorf.

Zugvögel im Europareservat Unterer Inn

Führung mit Dr. Beate Brunniger, Biologin

Das zeitige Frühjahr ist auch die Zeit der Zugvögel im Europareservat Unterer Inn. Hunderttausende Vögel befinden sich auf ihrem Weg vom südlichen Winterquartier in die Brutgebiete im Norden Europas. Das Europareservat Unterer Inn liegt direkt auf der Reiseroute vieler Zugvögel. Die Innstauseen mit ihren ausgedehnten Flachwasserzonen, Sandbänken und Inseln sind für durchziehende Vogelschwärme wie eine Einladung zu einer Rast. Termine: jeden Sonntag im April, 10:00 Uhr

Treffpunkt: Infozentrum Ering, Innwerkstr. 15, 94140 Ering

Teilnahmegebühr: 5 € pro Person (Kinder frei)

Fressen und gefressen werden

Vortrag von Dr. Rudolf Ritt aus Hauzenberg

organisiert von der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Anhand exzellenter Großaufnahmen zeigt der bebilderte Vortrag Spannendes über die oft farbenprächtigen Schmetterlingsraupen. Dr. Rudolf Ritt berichtet über die Gefräßigkeit, die sie manchmal zu gefürchteten Schädlingen macht, ihre Tarnung und das Abschrecken von Fressfeinden, die Abhängigkeit von bestimmten Nahrungspflanzen und die damit zusammenhängenden Gefährdungen und Zukunftsaussichten.

Termin: Samstag, 7. April 2018, 19.30 Uhr

Treffpunkt: Gasthaus Eckinger Wirt, Bahnhofstr. 1, Ering

Kontakt:

Andrea Bruckmeier

Ramsar-Gebietsbetreuung Unterer Inn

Infozentrum Ering

Innwerkstr. 15

94140 Ering

Tel.: 08573/1360

E-Mail: Umweltstation.Ering@t-online.de



Hinweis: Das Infozentrum macht noch bis 01. April 2018 Winterpause!

**Gebietsbetreuer
in Bayern**
*Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.*

